



Vertrautes kommt zurück – Neues eröffnet Chancen für die Weiterentwicklung der BMMG

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Schuljahr erleben wir endlich wieder einen fast normalen Schulbetrieb. Der Unterricht findet ausschließlich als Präsenzunterricht statt, das Tragen der Maske ist ausschließlich freiwillig, außerunterrichtliche Aktivitäten sind zurück und Feste können wieder gemeinsam gefeiert werden. Das tut uns allen nach den letzten beiden Schuljahren mit vielen Einschränkungen gut. Es ist wieder Leben im Schulalltag zu spüren und spannende Veränderungen im Schulgebäude werfen ihre Schatten voraus. Denn auch während der Pandemie hat sich unsere Schule auf den Weg gemacht, sich weiterzuentwickeln.



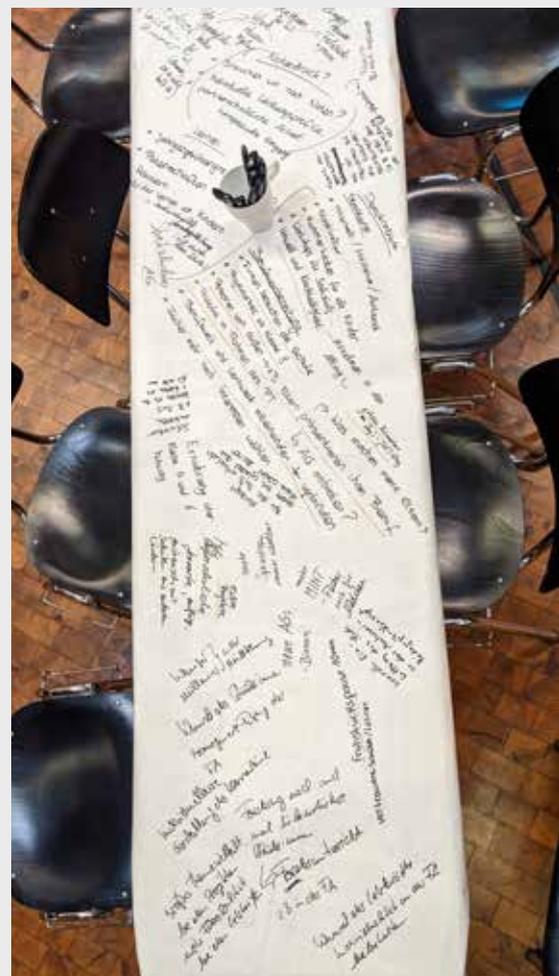
Mit dem kompletten Umbau des NW-Traktes erwarten uns in diesem Jahr 2023 ganz neue Möglichkeiten für einen zeitgemäßen NW-Unterricht. Nicht nur die Freude auf die neu gestalteten und mit neuester Technik ausgestatteten NW-Räume und ein Forscherlabor, sondern auch die Freude auf die offene Lernlandschaft mit ihren vielfältigen Möglichkeiten für Freiarbeit und Projekttagge lassen uns den zwischendurch belastenden Baulärm ertragen.

Auch die Schulentwicklungsgruppe konnte im Mai 2022 endlich wieder tagen und die vor der Pandemie im Schulprogramm festgehaltenen Schulentwicklungsziele im Bereich der Montessoripädagogik, der Digitalisierung und des katholischen Profils der Schule weiter verfolgen. Zuvor hatten wir im

März 2022 an drei Schulbesuchstagen die Qualitätsanalyse mit ihrem professionellen Blick von außen im Haus. Mit ihrer sehr positiven Bilanzierung unserer Arbeit in Unterricht und Schulleben und mit neuen Anregungen können wir gestärkt den geplanten Weg unserer Schulentwicklung fortsetzen.

Neue Impulse für die Umsetzung der Montessori-Pädagogik in Freiarbeit und an Projekttagen konnten im zweijährigen Montessori-Zertifikatskurs gewonnen werden, an dem 27 Kolleginnen und Kollegen unserer Schule teilgenommen haben. Neben Hospitationen an anderen Montessorischulen und der Auseinandersetzung mit den Gedanken Maria Montessoris hat vor allem der Austausch über die Bedeutung ihrer Pädagogik in der heutigen Zeit unter Einbeziehung der Digitalisierung einen positiven Einfluss auf die Weiterentwicklung von Unterricht und Schulleben. Viele neu erstellte Montessorimaterialien sowohl von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses als auch der regelmäßig tagenden Montessori-Werkstatt warten in den einzelnen Klassenräumen und Fluren der Sek I auf Anwendung und Feedback der Lernenden.

Am 06.02.2023 fand die erste gemeinsame Schulentwicklungswerkstatt unserer Schule mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften



zum Thema „Schule gemeinsam gestalten – Bildung an der BMMG zeitgemäß und zukunftsorientiert ermöglichen“ statt.





In Form einer Zukunftswerkstatt haben sich an diesem Abend drei Stunden lang alle Beteiligten engagiert Gedanken gemacht, welchen Weg unsere Schule in den nächsten zwei Jahren gehen soll. Viele Fragen und Gedankenanstöße kamen zu Wort.

Wie können digitale Medien im Schulalltag sicher, sozial verträglich und zukunftsorientiert unter Einhaltung von Regeln an unserer Schule genutzt werden?

Wie kann eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen als Bestandteil der Montessoripädagogik in Freiarbeit und an Projekttagen in einer ansprechenden Lernumgebung im Schulgebäude und Schulgarten zeitgemäß gelingen? Was bewegt uns, den christlichen Glauben und christliche Werte weiter zu leben oder wie kann der christliche Glaube in der heutigen Zeit so vermittelt und erlebt werden, dass er für Lernende und Lehrende anziehend ist?

Erste Antworten und weiterführende Anregungen wurden in der Umsetzungsphase der Zukunftswerkstatt gefunden und werden in den nächsten Wochen von der Schulentwicklungsgruppe weiter verfolgt und in konkrete Maßnahmen umgesetzt.

Christliche Feste konnten und können endlich wieder in großen Gruppen, sogar mit der gesamten Schulgemeinschaft gefeiert werden: gemeinsames Singen im Forum zu St. Martin und in der Adventszeit, Gottesdienste im Raum der Stille, die die Anliegen der Lernenden und Lehrenden aufgreifen, der Besinnungstag des Kollegiums zum Thema „Dem Glauben im Leben auf der Spur sein“ und die gemeinsame Weihnachtsfeier der ganzen Schule am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien. Tessi, der gute Geist der Schule, war nach langer Zeit der Abwesenheit im Forum wieder zugegen und hielt nicht nur einen Rückblick auf die letzte Zeit in der BMMG, sondern kündigte zur Freude aller die nächste gemeinsame Karnevalsfeier unter dem Motto „Lasst uns endlich wieder tierisch feiern“ an. Nicht zuletzt ist für das Ende des Schuljahres eine Teilnahme unserer Schule an der Heiligtumsfahrt in Aachen geplant.

Auch personale Veränderungen in der Schulleitung gibt es in diesem Schuljahr. Mit guten Wünschen für die Zukunft und einem herzlichen Dankeschön für sein vielfältiges Engagement haben wir uns von unserem langjährigen didaktischen Leiter Uli Spengler verabschiedet, der mit Ende des letzten Schuljahres in den wohlverdienten „Un“ruhestand gegangen ist. Er hat nicht nur in den letzten zwei Jahren die Digitalisierung der Schule vorangetrieben, sondern über lange Jahre die Schule im Verbund der reformpädagogischen Schulen „Blick über den Zaun“, im Vorstand des Montessori-Vereins Krefeld e. V. und in der Deutschen Montessori Vereinigung (DMV) sowie der Sekundarstufenkonferenz NRW aktiv vertreten. Im Schulleben war er nicht nur von Herzen Klassenlehrer, sondern auch im Werkraum, im Schulgarten und bei der Segel-AG zu finden, um nur einiges

zu nennen. So ganz hat Uli Spengler die BMMG noch nicht aus dem Auge verloren. Er bleibt daher immer auch zukünftig gerne willkommen.

Als seine Nachfolgerin konnten wir zu Beginn dieses Schuljahres genauso herzlich unsere Kollegin Elisabeth Vogels begrüßen, die die Funktion der didaktischen Leitung der BMMG auf ihre Weise zukünftig prägen wird. Wir wünschen ihr dazu viel Erfolg und Gottes Segen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich jetzt viel Freude beim Lesen der vielen Artikel und beim Entdecken der vielfältigen Aktivitäten in unserer Schule. Ich bedanke mich bei allen, die zur Lebendigkeit unseres Schullebens beigetragen haben und es zukünftig tun werden.

Gabriele Vogt, Schulleiterin

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

seit vielen Jahren bin ich unserer Schule verbunden, zunächst als Schülerin, dann seit November 2013 als Lehrerin mit den Fächern Deutsch, Geschichte und Hauswirtschaft und nun als Didaktische Leiterin der BMMG.

Der reformpädagogische Ansatz der Schule hat mir schon immer gut gefallen. Als Schülerin habe ich die große Freiheit, die die Montessoripädagogik bietet, zum Beispiel in der Freiarbeit kennengelernt. In zahlreichen Projekten durfte ich eigenständig zu verschiedenen Themen arbeiten. Die Ausstattung von Schulgebäude und Außengelände sowie der überaus positive Geist der Schule haben mich wie auch viele andere Schülergenerationen sehr geprägt. Als Lehrerin habe ich die Schule dann neu und ganz anders kennengelernt; anfangs kannte ich noch viele Kolleginnen und Kollegen aus meiner eigenen Schulzeit, doch mittlerweile hat sich das Bild gewandelt und es macht mir sehr viel Spaß, in einem jungen Kollegium zu arbeiten. Besonders am Herzen liegt mit die Montessori-Ausrichtung der Schule. Aus diesem Grunde arbeitete ich mich



im Laufe der Zeit in viele Bereiche ein, die mit diesem pädagogischen Ansatz verbunden sind. Daraus eröffnete sich mir die Chance, die Didaktische Leitung der Schule zu übernehmen. Seit August 2022 gehe ich dieser Aufgabe mit großem Engagement nach und bin begeistert, in vielen unterschiedlichen Bereichen der Schule zu arbeiten. Für die zahlreichen Impulse aus dem Kollegium bin ich dankbar, denn lebendige Schule kann nur im kreativen und wohlwollenden Miteinander gelingen. So freue ich mich darauf, die BMMG mitgestalten und in die Zukunft hinein entwickeln zu dürfen.

Herzliche Grüße Elisabeth Vogels

Aktuelle **Termine**
finden Sie auf unserer Homepage im Terminkalender



<https://bmmgesamtschule.de/terminkalender>



Fachtagung internationaler Austausch in Düsseldorf

– viele neue Ideen und Impulse

Am 22. August fand in Düsseldorf nach langer Pandemie-Pause wieder eine Fachtagung zur Planung und Koordination von Austauschprogrammen statt. Lehrkräfte aus ganz NRW trafen sich in Düsseldorf zum Austausch von Ideen und Erfahrungen. Auf einem Markt der Möglichkeiten und in verschiedenen Workshops wurde ein Projekt zur Klimaneutralen Schule mit Partnern aus den Niederlanden vorgestellt, außerdem ein Musikprojekt mit israelischen Schülerinnen und Schülern in Jerusalem und noch viele andere großartige Projekte.

Frau Nemeč, Frau Deserno und Frau Bosselmann von der Bezirksregierung Düsseldorf informierten über verschiedene Fördermöglichkeiten für Schulpartnerschaften mit den Niederlanden, Polen, dem Vereinigten Königreich und Israel/Palästina.

Alle Teilnehmer gingen am Ende mit der Zuversicht auseinander, dass nach zwei Jahren Zwangspause nun wieder viele internationale Begegnungen und spannende Projekte möglich sein werden.

Zusammenhalt in Europa – 4. Koordinatorentagung der Europaschulen in NRW

Auch bei der Koordinatorentagung am 7. November in Essen war die Freude darüber, dass die Arbeit an den Europaschulen endlich wieder losgehen kann, groß. Nach zwei Jahren digitaler Treffen soll die regionale Vernetzung der Europaschulen

weiter vorangebracht werden. Hierzu könnten künftig regional begrenzte Netzwerke von Europaschulen einer Region gebildet werden, die zum Beispiel Veranstaltungen in den Europa-wochen gemeinsam organisieren.

Auf Anregung des Tagungsvorsitzenden wurden verschiedene Fragen in kleiner und großer Runde diskutiert:
Wie startet man Austauschprogramme nach der Pandemie wieder neu?
Wie findet man neue Austauschpartner?
Sind Praktika im Ausland nach der Pandemie wieder möglich?
Was bedeutet Europa in Zeiten des Krieges?

Neue Impulse für die Arbeit an der eigenen Schule gab es anschließend in drei verschiedenen Workshops:
– Science on Stage – The European Network for Science Teachers
– EuroVision – Anregungen für Schülerwettbewerbe
– Europe Direct Düsseldorf – Fortbildungsangebote und Workshops Europakompetenz

Zum Schluss fand im Plenum eine weitere Diskussion statt, bei der vor allem betont wurde, dass der europäische Gedanke angesichts des Krieges in der Ukraine wichtiger denn je ist. Europaschulen in NRW wollen den Europäischen Gedanken und Zusammenhalt bei den Schülerinnen und Schülern weiter stärken.

M. Behrendt

Exkursion

zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen Belsen

Am 11. und 12. November unternahm der Geschichts-LK der Q2 unter Leitung von Frau Dr. Schlüter und Frau Voets eine Exkursion zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen, um sich anknüpfend an den im Unterricht erarbeiteten Themen-

bereich „Judenverfolgung im Nationalsozialismus“ vor Ort weitergehend zu informieren. Nach einer (zum Glück) ereignisarmen Hinfahrt zu unserer Unterkunft bei Hambühren verbrachten wir den noch zur Verfügung stehenden Restabend gemeinsam in einer angenehmen Atmosphäre. Am nächsten Morgen stand dann direkt nach dem Frühstück die Weiterfahrt zur Gedenkstätte Bergen-Belsen an. Dort angekommen, ließen wir zunächst die ersten Eindrücke auf uns wirken, bis uns ein Historiker abholte und in einen Seminarraum begleitete. Nach einer kurzen Einführung über die ereignisreiche Geschichte des Gesamtgeländes während der NS-Zeit wurden uns Videos von ehemaligen Internierten vorgespielt, die ihre damalige Ankunft in Bergen-Belsen sehr bewegend schilderten. Auf diesen emotionalen Einstieg folgte die Erkundung des Außengeländes unter Führung des Historikers, der uns an vielen Stellen Hintergrundinformationen gab. Diese waren insbesondere deshalb hilfreich, weil fast alle Baracken, Wachtürme und Zäune schon kurz nach Ende des Krieges abgetragen wurden, sodass es auf dem heutigen Gedenkstättenengelände kaum sichtbare Relikte der Lager gibt. Nach einer kurzen Verschnaufpause in der Cafeteria besuchten wir die Dauerausstellung der Gedenkstätte, die sich äußerst detailliert mit der Geschichte des Kriegsgefangenenlagers, des Konzentrationslagers sowie des Displaced Persons Camps auf dem Gelände beschäftigt. Auch die Strafverfolgung vieler NS-Kriegsverbrecher nach dem Krieg wird hier in einer beeindruckenden Art und Weise aufgearbeitet. Der letzte Programmpunkt unserer Exkursion bestand dann aus einem Spaziergang über den jüdischen Friedhof auf dem westlichen Teil des ehemaligen Lagerareals. Die dort herrschende Stille sorgte für eine sehr bedrückende Atmosphäre, die durch die am Wegesrand liegenden Massengräber noch verstärkt wurde. Nach einer kurzen Aufarbeitung des Tages im „Haus der Stille“ verabschiedeten wir uns und traten mit vielen bleibenden Eindrücken die Heimreise an.

Sören Rehmann, Q2



**2021: Vorsichtiges Öffnen.
2022: Leben in der Bude.**

Unsere Schule hat sich wie befreit gezeigt. Zahlreiche Eltern aus Krefeld und Nachbarstädten wie Duisburg oder Willich besuchten die BMMG auf der Suche nach der richtigen Schule für ihre Kinder.

Das Organisationsteam hatte sich hierfür einige Neuerungen überlegt: So konnten sich die Gäste die Angebotsübersicht über einen QR-Code auf das Smartphone laden. Zudem sollten sich die meisten Fächer in den Klassenräumen vorstellen, sodass mehr Platz im Forum geschaffen werden konnte.

Hier präsentierte sich neben den AGs aus den Bereichen Umwelt, Garten und Segeln auch das Team der Sonder- und Sozialpädagog:innen. Herr Petersen, der für die Berufsberatung an der Schule zuständig ist, konnte in Gesprächen direkt auf die Stände der Agentur für Arbeit und der mit uns kooperierenden Firma Von Aschenbach & Voss GmbH verweisen. Dort berichten drei Azubis von ihren Erfahrungen in der Ausbildung.

Maria Montessori stand als lebensgroße Figur im Forum und verwies – wie sollte es anders sein – auf die Montessoripädagogik an der BMMG. Dass diese nicht mehr nur mit dem traditionellen Material arbeitet, sondern sich durchaus auch mit einem modernen iPad verträgt, erfuhren die großen und kleinen Besucher:innen sowohl an dem entsprechenden Infostand als auch in den dargestellten Lernsituationen der verschiedenen Fachbereiche. Es gilt, Gutes zu bewahren und die Chancen neuer Entwicklungen zu nutzen!



Neu stellt sich die Schule zurzeit vor allem im Bereich der Naturwissenschaften auf. Die alten Räumlichkeiten werden aufwändig saniert, um eine moderne Lernlandschaft im Zentrum der jeweiligen Fachräume Biologie, Physik und Chemie zu gestalten.

Frau Dr. Bretz und ihre NW-Kolleg:innen präsentierten die Entwicklung und standen interessierten Besucher:innen Rede und Antwort.

Die Kinder wiederum ließen sich auf die zahlreichen Impulse und Angebote ein; sie machten aktiv und neugierig mit – ob beim Singen, Basteln, Bauen, Lernen oder Experimentieren und nicht zuletzt bei den römischen Spielen, die von der Fachschaft Latein angeboten wurden. Kein Wunder, dass nach so viel Action auch das Café im Speiseraum sehr gut besucht war und die dort angebotenen Crêpes dankbare Abnehmer:innen fanden.

Endlich wieder Leben in der Bude!
Und der Tag der offenen Tür ein erfolgreiches Ereignis!

J. Machliner und P. Kappes

Der Martinszug

Am 9.11.2022 haben wir mit der ganzen Klasse am Martinszug teilgenommen. Es gab viele bunte und leuchtende Laternen, dadurch wirkte der Zug sehr schön. Wir zogen einmal um den Block und dann endete der Zug auf der Wiese hinter der Turnhalle, wo schon das Martinsfeuer brannte. Dort wurde die Martinsgeschichte nachgespielt. Nach der Feier konnte man vor dem Haupteingang der Gesamtschule Bratwürste und Glühwein kaufen.

Jakob Hagen, 5a



Musikalischer Abend

Am Abend des 29. November 2022 fand im Forum der Schule unter der Leitung von Herrn Kortmann und Herrn Büssers unser Musikabend statt. Es gab ein vielseitiges Programm mit gelungenen Auftritten. Beiträge lieferten neben Solisten mit verschiedenen Instrumenten wie Geige, Trompete, Klavier und Klarinette auch das Instrumentalensemble, die Chor AG und der Vokalpraktische Kurs. Für die Solisten stellte der Abend eine Möglichkeit dar, sich vor einem größeren Publikum zu präsentieren und der neu zusammengesetzte Chor hatte endlich eine Gelegenheit,

seine einstudierten Stücke wie den „Skye Boat Song“ und „We are the World“ aufzuführen. Mit Weihnachtsliedern wie „Happy White Christmas“ (Instrumentalensemble) oder dem witzigen „Solfege Santa“ (Chor AG) durfte es sogar schon ein wenig weihnachtlich werden. Freunde der klassischen Musik kamen durch Stücke von Bach, Vivaldi und Hummel auf ihre Kosten. Die Aufregung und Freude der Teilnehmer waren sehr groß. Nach den zahlreichen Auftritten bekam zum Schluss auch das Publikum die Chance, bei einem gemeinsamen Kanon mitzusingen und mit „Shalom

chaverim“ einmal mehr der Bitte um Frieden Ausdruck zu verleihen. Das Publikum war begeistert und dankte allen Beteiligten mit viel Applaus und großzügigen Spenden am Ausgang, die jeweils zur Hälfte für Misereor und für die Arbeit der musikalischen Ensembles bestimmt waren. Eine gelungene Veranstaltung für unsere Schulgemeinschaft!

Emily Kleiner, Lilli Mertens und Maria Speth, Q1



Kreativ woche

Für die Oberstufe geht damit ein Training einher, das die gymnasialen Anforderungen im Blick hat: Die Schüler:innen der EF festigten Grundlagen wie das „Lernen lernen“, das Arbeiten mit dem iPad, das Arbeiten mit der CAS-App sowie das Erstellen und Präsentieren von Referaten; die Schüler:innen der Q1 erhielten Berufsorientierung mit der Bundesagentur für Arbeit, Schnelllese-Training und die nötigen Kenntnisse für das Erstellen einer Facharbeit. Der Jahrgang 10 war unterwegs in Berlin, Paris und Amsterdam. Für die Unter- und Mittelstufen gab es hingegen zahlreiche Angebote mit unterschiedlichem Fokus: „Ab nach draußen“ hieß es beim Ackern im Schulgarten, beim Survival-Cooking und dem BMMG-Ferienlager. Auch wurde dem Spieltrieb gezollt, indem alte und aktuelle Gesellschaftsspiele ausprobiert und sogar neue entworfen wurden. Bewegungsfreude kam mit Fußball, Rudern und Segeln auf; Freunde des guten Geschmacks trafen sich beim „Bake Off“. Für die Stufe 5 gab es klasseninterne Projekte. Die Klassen verbrachten die Tage mit dem Basteln von Laternen, einem Besuch im Zoo und mit dem Thema Cybermobbing zur Prävention. Musikalische Erfahrungen konnten die Schüler:innen beim Gitarre Spielen oder beim Singen sammeln. Kreativität war beim Erstellen digitaler Kalender, einem Zeichenkurs, dem kreativen Schreiben, dem Upcycling, beim Umsetzen kreativer Ideen aus Stoff, dem Drehen eines Imagefilms anlässlich des anstehenden Jubiläums der Stadt Krefeld und beim Basteln mit Naturmaterialien gefragt. Die Klasse 6d studierte ein Musical mit dem Fokus auf griechische Mythologie ein.



Abschlussfahrt der Klassen 10 c/d nach Berlin

Als wir am Montag mit dem ICE in Berlin angekommen waren, durften wir gleich in Kleingruppen auf eigene Faust etwas unternehmen. Viele sind auf dem Alexanderplatz oder im Stadtviertel Friedrichshain geblieben, wo sich auch unser Hostel befand. Am nächsten Morgen fuhren wir in zwei Gruppen nacheinander zum DDR Museum. Dort gab es zuerst eine Führung; danach hatten wir auch noch Zeit, uns umzuschauen und an den vielen Stationen zum Mitmachen selbst aktiv zu werden. Nach der Mittagspause haben wir als Klasse an einer Stadtführung zum Thema „Mauerfall“ teilgenommen. Wir trafen uns an der U-Bahn-Station in der Nähe der Gedenkstätte Berliner Mauer mit unserem Guide. Er zeigte uns einige Denkmäler und berichtete anschaulich von den Fluchtversuchen vieler Menschen. Den Rest des Tages konnten wir selbstständig nutzen. Am Mittwoch sind wir zum Bundestag gefahren. Dort gab es einen Vortrag über die Geschichte des Reichstagsgebäudes. Der Vortrag war sehr nachvollziehbar, gut verständlich und auch für Jugendliche interessant, da der Referent, der den Vortrag hielt, ein gutes Gespür dafür hatte, keine Langeweile aufkommen zu lassen. Im Anschluss konnten wir noch auf die Dachterrasse gehen und uns die Reichstagskuppel anschauen. Nach unserem Besuch im Bundestag stand ein Treffen mit einer Zeitzeugin, die zur Zeit der Mauer auf der westlichen Seite Berlins gewohnt hat, auf dem Programm. Wir konnten alle Fragen stellen, die uns interessierten. Am Donnerstag haben sich beide Klassen für den Besuch in drei verschiedenen Museen in Gruppen aufgeteilt. Wir konnten zwischen dem Futurium, der Berlinischen Galerie und der Alten Nationalgalerie wählen. Ich war mit meiner Gruppe in der Alten Nationalgalerie. Dort hat uns die Referentin die wichtigsten Gemälde und andere Kunstwerke gezeigt. Die Führung war so gestaltet, dass wir als Gruppe auch selbst Beiträge leisten konnten. Daher wurden die einzelnen Vorträge abwechslungsreich und nicht zu lang. Genau wie im DDR-Museum durften wir uns nach der Führung wieder selbst umsehen und uns Zeit dafür nehmen, alle Werke anzuschauen. Zum Abschluss der Fahrt waren wir am Abend mit beiden Klassen im Café Bilderbuch essen. Am Freitag hatten wir Freizeit, bis wir uns um 15.00 Uhr am Hostel zur Abreise trafen.

Greta Reimer für die Klassen 10 c/d



26.– 30. September 2022: Die letzte Woche vor den Herbstferien und zugleich Kreativwoche an der BMMG.

Kreatives Schreiben

Während der Kreativwoche konnten Jugendliche aus den Stufen 6–9 an einem Kurs „Kreatives Schreiben“ teilnehmen und viele angehende Schriftsteller:innen haben sich auch dafür entschieden. Sie durften ihrer Kreativität freien Lauf lassen, konnten ihre Fähigkeiten ausprobieren und weiterentwickeln.

Frau Oehme und Herr Kappes, die den Kurs geleitet haben, gaben uns dazu manchmal auch ganz ungewöhnliche Anregungen. Beispiel gefällig? „Verfasse den inneren Monolog eines Apfels!“ Dafür haben wir diesen ganz genau unter die Lupe genommen und durften ihn später sogar verspeisen.

Wir konnten aber auch an unseren eigenen Projekten arbeiten. Einige haben an einem Roman gearbeitet, andere haben Gedichte, zum Beispiel sogenannte „Elfchen“ verfasst. Viele haben sich aus Büchern Impulse für die nächste Geschichte geholt. Während der Arbeit an den Texten durften wir Tee trinken, Kekse oder Selbstgebackenes essen. Außerdem durften wir es uns mit Kissen und Decken gemütlich machen. Die Atmosphäre war immer entspannt und jeder konnte konzentriert arbeiten.



Wenn man nicht weiterwusste, durfte man Herr Kappes oder Frau Oehme, die den Kurs geleitet haben, ansprechen. Spätestens dann wusste man, was zu tun war. Frau Oehme und Herr Kappes gaben uns viele Tipps und Anregungen, wie wir unsere Projekte verbessern oder wie wir die weitere Zeit gut nutzen könnten. Außerdem gab es auch einige Aktionen, an denen man freiwillig teilnehmen konnte. In einem Rollenspiel ließen wir zum Beispiel Charaktere aufeinandertreffen.

Und natürlich hatten alle, die wollten, Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren: unter uns in kleiner Runde, in der Bücherei und sogar auf der Bühne im Forum.

Nele Runge, 9a und Antonia Pepe, 9c



Abschlussfahrt der Klasse 10e mit Frau Dr. Schlüter und Herrn Gartz in Paris



Kreativ woche

Fotosafari-Kurs in der Kreativwoche unter der Leitung von Frau Goebel und Frau Bode

In der diesjährigen Kreativwoche wurde neben vielen interessanten Kursen auch ein Fotokurs angeboten, in dem sich Schülerinnen und Schüler eine Woche lang mit verschiedenen Techniken der Fotografie beschäftigen konnten. Während des Kurses unternahmen wir außerdem Ausflüge nach Linn und Düsseldorf, bei denen wir interessante Motive entdecken und fotografieren konnten. Am Mittwoch besuchten wir den Krefelder Stadtteil Linn, wo wir einen kleinen Markt mit frischem Obst und Gemüse, die historische Altstadt und natürlich die Linner Burg besuchten. Am Tag darauf fuhren wir nach Düsseldorf und besuchten dort das Kunstmuseum K21 mit der beeindruckenden Installation „In Orbit“ von Tomás Saraceno, einem in 25 Metern Höhe an der Decke des Museums gespannten Konstrukt aus Stahlseilen, in dem wir

uns in Kleingruppen von sieben Personen für jeweils zehn Minuten frei bewegen konnten. Danach besuchten wir den Medienhafen und hatten dort genug Zeit, um die außergewöhnliche Architektur von Frank Gehry zu fotografieren. Die von ihm entworfenen Gebäude sind in Düsseldorf als Gehry-Bauten bekannt und wurden im Jahr 1999 fertiggestellt. Einige Schülerinnen und Schüler hatten sogar die Möglichkeit, sich in einem roten Ferrari fotografieren zu lassen, der von seinem Besitzer für die Fotos zur Verfügung gestellt wurde. Freitags schlossen wir die Kreativwoche mit einem Vergleich der besten Fotos ab. Uns hat der Fotosafari-Kurs viel Spaß gemacht und wir können ihn, sollte er im nächsten Jahr erneut stattfinden, nur weiterempfehlen.

Rokko Ivkovic, Julian Küsters, 9e

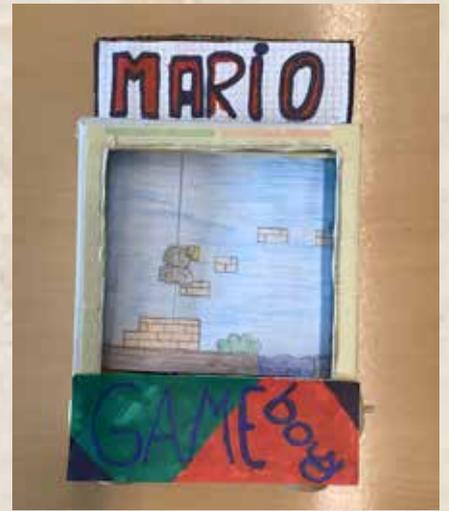


Die Kreativwoche der 6d

Die Klasse 6d hat in der Kreativwoche das Musical „Götterolympiade“ mit Hilfe von Frau Woelki-Rha einstudiert und aufgeführt. Wir haben sehr viel geprobt und Gesangsübungen durchgeführt. Die Kostüme und das Bühnenbild haben wir selbst erstellt. Nach unseren Anstrengungen fand die Premiere auf dem Kornspeicher in Hüls statt.

Heiner Bönniger, Matthis Blech, Justus Lensing, 6d





<https://www.misereor.de/spenden/spendenprojekte/burkina-faso-gemeinsam-gegen-die-wueste>.



Adventsbasar 2022: Wusel. Trubel. Leben pur.



Laternen auf den Stufen zum Haupteingang leuchten den Weg. Es ist kühl, aber trocken; das Wetter spielt mit. Gute Voraussetzungen für einen stimmungsvollen Adventsbasar. Draußen drei Zelte mit einem ersten Vorgeschmack auf das Angebot: Handwerk, Selbstgemachtes, einfache, gute Gaumenfreuden – und fröhliche Schüler:innen, die nicht nur stolz ihre Beiträge zeigen, sondern sich auch in der Profession echter Verkaufsprofis üben. Und das auf sympathische Weise und für den guten Zweck: Die Hälfte der Einnahmen geht an unseren Schulsozialfonds, die andere Hälfte an Misereor, wo die Schulgemeinde ein Projekt in Burkina Faso unterstützt: „Christen und Muslime gemeinsam gegen die Wüste.“

Mit einem heißen Kakao bewaffnet geht es in das Hauptgebäude. „Do They Know It’s Christmas?“ schallt es den Besucher:innen entgegen. Fast vierzig Jahre ist es her, dass das Benefiz-Lied aus der Feder von Bob Geldof und Midge Ure in seiner Originalfassung den Äther eroberte. Eine Zeile lautet: „And in our world of plenty we can spread a smile of joy“. Das passt, denn drinnen finden viele gut gelaunte Menschen zusammen: engagierte Eltern und Großeltern, fröhliche Geschwister, erstaunlich viele Schüler:innen mit Nikolausmütze. Wiedersehensfreude, entspannte Gespräche, Lachen.

„So voll wie früher“, sagt die eine „Nein, wesentlich wuseliger“, die andere.

„Hier ist jedenfalls die Hölle los!“, das gemeinsame Fazit. Tatsächlich gingen die ersten Waren schon über die Theke, da war der offizielle Startschuss um 17 Uhr noch gar nicht gefallen. Und die vollen Parkplätze sprechen ebenfalls Bände: nach langer Pause endlich zusammenkommen, gemeinsam die Zeit genießen und vielleicht das ein oder andere schöne Geschenk für einen geliebten Menschen entdecken.

Auch ehemalige Schüler:innen schauen an alter Wirkungsstätte vorbei: Gözde und Irem z. B., die zielsicher ihren angestammten Platz vor dem Sekretariat anstreben, um freudig und schel-

misch altbekannte Gesichter zu begrüßen. Aber auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen wie Jutta Kemmerich, die noch vielen als gute Seele des Sekretariats bekannt ist, sind da.

Sie durchstöbern das Angebot, entdecken Aktionen wie Kinderschminken oder abwaschbare Tattoos. Es gibt Selbstgemachtes aus Holz, Papier, Stroh, Fleece und Wolle: Baum-schmuck, adventliche Dekoration, Laternen und Kerzenhalter in allen erdenklichen Farben, auch selbst gezogene Kerzen, bedruckte und besprayed Taschen und selbst gestrickte Tierpuppen. Sämtliche Klassen der Sek I sind vertreten und präsentieren ihre Arbeiten der letzten Wochen.

Unter bunten Sternen findet sich der Bücherverkauf: Schmöcker fast jeden Genres stehen dicht an dicht, erinnern an ein geschwungenes, überdimensioniertes Dominospiel aus Papier und warten darauf, mitgenommen zu werden. Tatsächlich verweilen viele Gäste bei dieser Fundgrube und lassen sich von den Geschichten in Bann ziehen.

Zahlreiche Abnehmer:innen finden sich auch vor der Zuckerwattemaschine ein – und da wären wir auch schon beim Thema „Qual der Wahl“: Es winken noch Kaffee, Tee, Punsch, Kakao und in

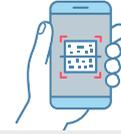
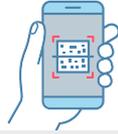


Engelflaschen getarnter Eierlikör, dazu Bissfestes wie frisch gebackene Crêpes, bunte Muffins mit Zuckerglasur, fruchtiger Gelee, selbstgebackene Kekse, Nussecken und Lebkuchen, heiße Currywurst und Pizza und – und

Ob die Schulsanitäter:innen, die beschwingt lächelnd durch die Menge gehen, auch ein Mittel gegen die absehbaren Konsequenzen hemmungslosen Durcheinandernaschens dabei haben? Sie wirken jedenfalls entspannt und so selbstsicher, wie es sein muss, um diese wichtige Aufgabe wahrzunehmen.

Vielleicht besser nächstes Jahr diese Food-Mash-Up-Challenge wagen und jetzt lieber auf das Wichtige konzentrieren: innehalten, der Atmosphäre nachspüren und ein wohliges, echtes Lächeln schenken – sowohl anderen als auch sich selbst.

P. Kappes



Inklusive Teilhabe & Teilgabe an der BMMG.

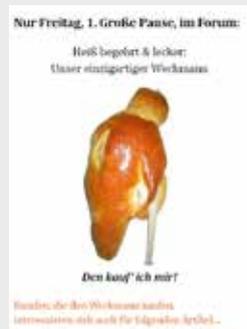
Von Weckmännern und Poststempeln auf der Überholspur

Eine der vier Säulen unserer Schule ist die inklusive Teilhabe und Teilgabe. Mit dem traditionellen Verkauf unseres „Einzigartigen Weckmanns“, der sich auf seine Tonpfeife stützt, ging der Hinweis auf den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung (03.12.) einher. – Kunden, die den Weckmann kaufen, interessieren sich auch für folgenden Artikel:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/344293/3-dezember-internationaler-tag-der-menschen-mit-behinderung/>

Der Artikel informiert über die Hintergründe des Aktionstages, den die Vereinten Nationen vor 30 Jahren ausgerufen haben.

Es gilt, nicht nur für die Belange der Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren, sondern konkrete Verbesserungen voranzutreiben. Denn immer noch ist die Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt oder die Umsetzung der Inklusion im Bildungsbereich stark ausbaufähig.



1 Jahr Briefmarken für Bethel: 5 Kilo Gezacktes

Seit genau einem Jahr ist die BMMG offizielle Sammelstelle der Aktion „Briefmarken für Bethel“. Und es hat sich etwas getan: Die Einwurfbox am Haupteingang hat ordentlich Futter erhalten.

Gemeinsam mit Sonderpädagoge Winfried Kappes, der für die BMMG in Kontakt mit der Einrichtung in Bethel steht, haben Schüler:innen aus der Jahrgangsstufe 9 die Kiste geleert und die Briefmarken gewogen: „Mehr als fünf Kilogramm sind zusammengekommen – stark!“, berichtet Ajini, die unter den Marken einige Schätzchen und ganze Sammlungen gefunden hat. Die Marken werden nun auf den Weg nach Bethel gebracht.

Dort bereiten Mitarbeiter:innen mit Behinderung Briefmarken aus aller Welt zum Weiterverkauf an Sammler vor. Mit dem Erlös wird die diakonische Arbeit Bethels unterstützt.

„Alle Briefmarken sind willkommen – ob als Einzelstück oder Teil einer Sammlung“, wirbt Winfried Kappes für die nächsten 365 Tage. „Wichtig ist nur, dass um sie herum ein Rand von mindestens 1cm besteht. Zum einen sollen so die ‚Zähnen‘ unbeschadet bleiben, zum anderen soll es in Bethel ja etwas zu tun geben.“

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.briefmarken-bethel.de

Überholspur am Büdchen



Auch an unserer Schule gibt es Situationen oder Bereiche, in denen Sensibilität und Rücksichtnahme gefragt sind, z. B. am Büdchen.

Schüler:innen mit einer Körperbehinderung können oft nicht lange stehen und fühlen sich im Gedränge häufig unsicher. Deshalb werden sie auf einer „Überholspur“ bevorzugt bedient.

Diese Überholspur findet sich an der Seitenausgabe des Büdchens – also in

der Nähe zur Hoftüre – und ist bitte nicht mit der Schlange an der Büdchenfront zu verwechseln. Um alle an die Regel „Wir lassen vor!“ zu erinnern, haben wir ein entsprechendes Plakat an der Seitenausgabe angebracht. Auch das nette Team der Verkäuferinnen weiß Bescheid und begrüßt diese kleine Erinnerung.

P. Kappes



9a im Museum

Teenager werfen mit Flaschen, Kunst zerstört am Boden, die Bildzeitung berichtet – nicht:



In Haus Esters waren Kunstwerke mit Lichtfunktionen und Lasern ausgestattet. Es war absolut faszinierend und ein echtes Spektakel, da wir so etwas noch nicht gesehen hatten. Für die Laser bekamen wir coole Brillen, die super dafür geeignet waren, schöne Momente mit der Klasse in Fotos einzufangen.

In Haus Lange war wiederum etwas ganz anderes zu sehen: gezeichnete Bilder, Figuren, die man selbst zusammensetzen konnte, und ein großer Haufen mit weißen Scherben, den wir später noch einmal an einem anderen Ort wachsen sehen konnten. Was uns besonders gefallen hat, das waren die Figuren, die man mit Bällen abwerfen konnte. Diese machten nach jedem Treffer ein Geräusch, das jeweils zu ihnen passte.

Der Museumsbesuch hat uns wirklich Spaß gemacht. Es war auf jeden Fall einmal etwas ganz anderes, überraschend gut, gar nicht langweilig und auf jeden Fall empfehlenswert. Man konnte so viel sehen und entdecken und es war einfach super, dass man viele Sachen anfassen durfte und selbst in Funktion bringen konnte.

Eine Woche später besuchten wir den zweiten Teil der Ausstellung im Kaiser Wilhelm Museum und bekamen eine Führung durch den Museumspädagogen Thomas Janzen. Hier waren wir wieder sehr stark von den Spiegel- und Lichtinstallationen beeindruckt. Großen Spaß hatten wir an einer Aktion, die Adolf Luther 1968 selbst durchgeführt hat: Die ganze Klasse durfte in einem Raum Flaschen gegen die Wand werfen. So trugen wir selbst zum Wachsen des Scherbenhaufens, den wir im Haus Lange gesehen hatten, bei. Viele von uns wollten mehrfach werfen.

Elina, Mia, Sofie, Nilay, Tom, Mika, Constantin, 9a

Mit unserer Klasse 9A haben wir uns in den Museen Haus Lange und Haus Esters die Ausstellung zu den Künstlern Adolf Luther und Julio Le Parc angeschaut.

Obwohl wir erwartet hatten, dass es wie in jedem anderen Museum auch nur langweilig werden würde, war es richtig spannend und nach unserem Besuch hatte sich unsere Vorstellung von einem Museum komplett geändert. Wir haben viel gesehen und auch ausprobiert.

Es gab z. B. verschiedene Brillen mit Spiegeln davor. Durch diese wurde die Sicht durch die Brille verändert, was wirklich lustig war. In einem Dunkel-

raum konnte jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen; verschiedene Farben bewegten sich in schnellen Kreisen und wirkten dadurch auch bei weiteren Kunstwerken hypnotisierend.



Abschlussshirts und Nachhaltigkeit

Alle 10er-Klassen freuen sich auf ihre Abschlussfahrt und möchten vorher einen passenden Hoodie drucken lassen. Die 10a des Abschlussjahrgangs 2022 hatte als Motiv den Schulgrundriss gewählt und darauf ihre Vornamen in den einzelnen Klassenräumen platziert. Im Vorfeld machten sich die Schülerinnen und Schüler aber auch intensiv Gedanken zur Nachhaltigkeit ihrer Shirts. Nach Durchführung des Tests „Slavery Footprint – Made In A Free World“ stand für die Klasse fest,



dass der Hoodie aus fair gehandelter Baumwolle und das für die Elastizität der Bündchen nötige Plastik möglichst recycelt sein sollte. Um den CO²-Abdruck zu senken, wurden die fertigen Textilien sogar noch von zwei Schülern mit dem Fahrrad abgeholt. (Zur Nachahmung empfohlen!)

W. Kappes



Projektarbeit der Jahrgangsstufe 10

Im Rahmen der Projektarbeit der Jahrgangsstufe 10 entstand diese Wandmalerei im 9er- und 10er-Flur des C-Hauses. Mit zeitweise bis zu acht Pinseln gleichzeitig trugen die Schülerinnen Laura Vennekel, Sophie Berge, Paula Büschgens, Kathi Boymanns, Emma Weghs, Klara Haerdle, Maja Fenkes und Mia Maennersdoerfer die Farben auf und konnten dabei auch noch weitere Mitschülerinnen und Mitschüler zur Mitwirkung begeistern. Nun muss noch ein Name für das Bild gefunden werden. Außerdem ist geplant ein Making-Of-Video, das die Entstehung des Werks im Zeitraffer zeigt, über einen QR-Code neben dem Bild zugänglich zu machen.

C. Gartz



Liebe Freundinnen und Freunde des Klimaschutzes,

auch in diesem Schuljahr hat sich wieder viel in Sachen Klimaschutz an unserer Schule getan. Mit den Geldern der Heidehofstiftung im Rahmen des Umweltprojektes „Road to klimaneutrale Schule“ der Organisation „nela“ konnten weitere Herzensprojekte der Umwelt-AG umgesetzt werden: Neben der Installation des neuen Repair-Cafés vor den Werkräumen, an dessen Reparaturstation man deutlich mehr kann, als nur seine Reifen aufpumpen, haben sich die Schüler:innen der Umwelt-AG auch für die Begrünung der Klassen- und Oberstufenräume eingesetzt! Wir hoffen bei der Pflege der grünen Mitbewohner natürlich auf Eure tatkräftige Unterstützung!

Beim diesjährigen Stadtradeln konnten wir mit 12.614 geradelten Kilometern den vierten Platz unter den Schulen belegen. Als Gewinnerinnen der beiden BMMG-Gruppen konnten Frau Jans und Luisa Cronenberg ihren Preis entgegennehmen.

Zudem gab es dieses Jahr zum ersten Mal einen Umwelt-Stand auf dem Adventsbasar, auf dem unter anderem Vogelfuttertassen, Insektenhotels und Bienenwachstücher verkauft wurden.

Auch im kommenden Halbjahr könnt ihr euch auf weitere Klimaschutzmaßnahmen an unserer Schule freuen: So kann neben Rest- und Papiermüll

auch endlich Plastikmüll getrennt werden. Auch ein Second-Hand-Verkauf in den Pausen einmal wöchentlich ist in Planung.

Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung! Hast du Interesse, dich mit deinen Ideen für den Klimaschutz einzusetzen? Dann komm in unsere AG, jeden zweiten Dienstag in der 7. Stunde in Raum 226. Die nächsten Termine können bei Frau Schmidt und Frau Monerjan erfragt werden!

C. Schmidt





Drei Jahre – eine lange Zeit!

Nach dreijähriger Pause konnte am letzten Samstag im September endlich wieder das traditionelle Ruheständler-Frühstück an der BMMG stattfinden.

Einige Pensionäre und Rentner, den meisten gut bekannt und gerade nicht auf Reisen, folgten der Einladung und freuten sich über angeregte Gespräche. Sie erzählten von ihren neuen Aufgaben in Familie und Kultur. Großes Interesse zeigten sie vor allem daran zu erfahren, wie sich unsere Schule durch Pandemie, Digitalisierung und die Aufnahme von Flüchtlingen verändert und entwickelt hat. Frau Krüger-Sprengel und Herr Buyx konnten dazu mit Schilderungen aus ihrem Erfahrungsschatz ausgiebig Auskunft geben. Die aktuelle Herausforderung für alle Lehrerinnen und Lehrer fand allseits große Anerkennung.

Am Ende waren wir uns wieder so vertraut, als hätten wir uns erst gestern gesehen. Einem Treffen im kommenden Jahr sehen wir daher schon mit Freude entgegen.

C. Krüger-Sprengel



Ukrainische Flüchtlingskinder an der BMMG

In diesem Jahr begrüßten wir an unserer Schule insgesamt über 20 ukrainische Mädchen und Jungen, die vor dem Kriegsgeschehen in ihrer Heimat mit ihren Familien nach Krefeld geflohen waren.

Die Kinder im Alter von 12 bis 16 Jahren besuchen verschiedene Klassen der BMMG, nehmen dort am Unterricht teil und werden derzeit zusätzlich von Frau Greven, Frau Klärner und Frau Suhrobova in Deutsch als Fremdsprache unterrichtet. Herr Nölke, Herr P. Kappes, Herr Lethen und Frau Totten begleiten und unterstützen darüber hinaus die Integration der Kinder und Jugendlichen in Schule und Alltagswelt tatkräftig, z. B. durch Gesprächsangebote und das bei allen sehr beliebte gemeinsame Backen und Kochen in der Schulküche. Beim Backen der Weihnachtsplätzchen lernten die Kinder die hiesigen Weihnachtsbräuche kennen und konnten auch ihre Erinnerungen an eigene Traditionen einbringen. Das bereitete allen Freude und als die leckeren Plätzchen dann verschenkt und verspeist wurden, stimmte das uns alle an der Schule auf die Vorweihnachtszeit ein.

A. Klärner

Verstärkung im Kollegium

Wir freuen uns über die Verstärkung in unserem Kollegium seit dem 01.11.2022: (von links) **Frau Baumanns** (D, Su), **Frau Laus** (Ch, M) und **Herrn Andréé** (Ge, KR).



Triffst du in den Basketballkorb im Sitzen?



Chapeau, ich ziehe meinen Hut vor der sportlichen Leistung der Basket Bears Krefeld. Beim Tag der offenen Tür hatte ich Gelegenheit, mein Geschick beim Rollstuhlbasketball zu testen. Rollstuhlfahren bekam ich noch gut hin, das Dribbeln beim Fahren ohne gegnerische Störung wurde schon schwerer. Aber beim Korbwurf musste ich feststellen, dass ich im Sitzen überhaupt nicht so hoch werfen kann.

Einen Tag später habe ich mir einen Liga-Wettkampf in unserer Turnhalle angeschaut. Spannende, großartige Teamarbeit der Sportlerinnen und Sportler und gute Stimmung im Publikum waren zu erleben. Auch wenn sich beide Rollstuhlbasketballteams gegenseitig nichts schenkten, ging es immer fair zu. Besonders freute ich mich über ein Wiedersehen mit meinen ehemaligen Schüler:innen sowohl im Team der Basket Bears oder als Fans.

In seiner Liga steht das Krefelder Team im Moment an der Tabellenspitze.

Ich wünsche den Basket Bears weiterhin einen so guten sportlichen Erfolg.

W. Kappes

Ruderregatta auf dem Elfrather See



Nach 4-wöchigem Vorbereitungstraining hat unser Mixed-Ruderteam „Monte mit Schlag“ im September an der Rudertag-Regatta des Crefelder Ruderclubs auf dem Elfrather See teilgenommen. Insgesamt waren 15 Mixed-Boote am Start – nach erfolgreichem Vor- und Zwischenlauf erreichte unser Team den Endlauf und belegte dort einen guten fünften Platz. Unserem Lehrer:innenteam hat das gemeinsame Rudern sehr viel Freude bereitet. Der Crefelder Ruderclub bietet Schnupperkurse auch für Schülerinnen und Schüler an.

J. Kretschmann

Fit für den Arbeitsalltag – Ein Planspiel im Café Ojé

Am 25. und 26. Oktober 2022 haben die Klassen 9b und 9a zusammen mit Schülerinnen und Schülern von zwei weiteren Schulen an einem Planspiel zur Berufswahl im Café Oje teilgenommen.

Das Team vom Café Ojé hatte ein Angebot von vielen Praktikumsstellen zusammengestellt, sodass wir Einblicke in unterschiedliche Jobs erhielten. Wir konnten in den Bereichen Schreinerei, Automechanik, Fahrradwerkstatt, Gärtnerei, Chemielabor, Sportgeschäft, Teemanufaktur, IT-Programmierung und Gastronomie arbeiten. Es hat allen gut gefallen. Das zeigen die folgenden Aussagen:

„Ich fand es gut, mal einen Blick auf Berufe zu werfen, die ich noch nicht gut kannte. Außerdem habe ich auch viel dazulernen können.“

Eva Schuermanns, 9a

„Ich fand's toll, weil ich etwas praktisch ausprobieren und so mein Wissen erweitern konnte.“

Carl Claeßens, 9a

„Ich fand es total cool, da ich neue Erfahrungen sammeln konnte. Man hat sich wie im echten Arbeitsleben gefühlt.“

Tom Hauser, 9a

„Ich fand das Planspiel toll, da man verschiedene Praktikumsstellen ausprobieren und so viele Erfahrungen sammeln konnte.“

Antonia Freisleben, 9a



Der Besuch im Café Ojé ging von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Zwischendurch hatte man eine große Pause und ein paar Minuten, um zur nächsten Praktikumsstelle zu gehen. Jeder führte ein Berichtsheft, um sich selbst einzuschätzen und Punkte zu sammeln. Am Ende übertrafen die gesammelten Punkte bei allen Schülerinnen und Schülern sogar die eigene Einschätzung.

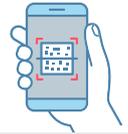
Unsere Klasse fand das Planspiel im Café-Ojé sehr toll, denn es hat uns einen guten Einblick ins Berufsleben gegeben.

Nele Runge und Elina Jörißen, 9a



Jahreslese II

Das Video kann man sich auf YouTube unter folgendem Link ansehen.



Vom 21. August bis zum 11. September 2022 präsentierte der Krefelder Kunstverein künstlerische Arbeiten der Jahrgangsstufen 5–13.

Entstanden sind die Arbeiten in den Fächern Kunst und GTW sowie in den Ergänzungsstunden Fotografie & Video, Kunst & Architektur. Die Kooperation zwischen dem Krefelder Kunstverein und der Maria-Montessori-Gesamtschule ist für die Schüler:innen eine sehr wertvolle, weil sinnstiftende Gelegenheit, die eigenen künstlerischen Arbeiten im Kontext einer

authentischen Ausstellung zu präsentieren. Im Auftrag des Kunstvereins hat der Krefelder Künstler Johannes Trittien die Ausstellung kuratiert.

Für alle Beteiligten war es eine besondere Ehre, Malereien, Zeichnungen, Collagen, Brettspiele und Plastiken zu zeigen.

Die Ausstellungseröffnung wurde musikalisch begleitet und von einem Kamerateam der Schule dokumentiert. Das Video zeigt Impressionen der Eröffnung, der Ausstellung und

Interviews mit der ersten Vorsitzenden des Krefelder Kunstvereins, Rosemarie Voßen und stellvertretenden Schulleiter Stefan Erlenwein sowie Besucher:innen der Ausstellung.

Kunsthochschule



Theater

Goethe oder was?

*Ihr könntet es so geil haben!“,
schimpft Edda
„Ja es ist ein seltsam Ding um der
Liebenden Gefühl“, antwortet Egle.*

*Was ist denn hier passiert?
Goethes SchäferInnen aus dem
18. Jahrhundert treffen
auf Punks aus dem 21. Jahrhundert.
Was dabei rauskommt?*

Lust und Frust

(oder)

Die Laune des Verliebten

Zwei Liebespaare: Bei dem einen läuft's gut, beim anderen nur Krach. Das Problem: Eifersucht. Doch das muss nicht sein, sagen sich vier Clowns und fangen an zu wirbeln und zu zaubern. So stolpern nicht nur die Liebenden übereinander, sondern die Rollen gleich mit ihnen. Der ordnende Eingriff der Clowns macht das Chaos vollständig. Nichts bleibt, wie es ist – außer der Eifersucht.

Wenn ihr sehen wollt, was alles schief- und kaputtgeht, wenn Clowns sich in die Liebe einmischen, dann kommt! Denn unser Oberstufentheater führt im März 2023 die Komödie „Lust und Frust“ (sehr frei nach Goethe) auf.

Die Aufführungen finden statt am

**Freitag, dem 24. März (19.30 Uhr),
Samstag, dem 25. März (19.30 Uhr), und
Sonntag, dem 26. März (18.00 Uhr).**

Das Stück eignet sich für alle,
die lachen wollen.

Der Eintritt ist frei!

Eintrittskarten erhält man im Sekretariat ab
Montag, dem 13. März 2023.

Wir schreiben Geschichte

Es war eine Premiere: Die BMMG hat sich zum ersten Mal an einer Stolpersteinverlegung beteiligt.

Die Klasse 10A hat den Stein natürlich nicht selbst in die Erde gelegt, aber sie hat die Verlegung vorbereitet und organisiert.

Am 2.6. wurde der Stolperstein für „Ernst Kaufmann“ am Hohen Dyk verlegt. Vertreter der jüdischen Gemeinde Krefeld, aber auch Mitarbeiter:innen der „Villa Merländer“ waren anwesend. Fünf Mitschüler:innen unserer Klasse trugen Gedanken des ehemaligen Bischofs Hemmerle vor und informierten in kurzen Vorträgen über die Biografie von Ernst Kaufmann.

Ernst Kaufmann war ein Krefelder Jude, der nach Theresienstadt deportiert, aber 1945 befreit wurde. Er lebte vor seiner Deportation auf dem Hohem Dyk 108 und kehrte später in das Haus mit der Nummer 109 zurück.



Zur Vorbereitung der Stolpersteinverlegung hatte unsere Klasse im Stadtarchiv und in der Villa Merländer nach Nachfahren von Ernst Kaufmann gesucht.

Es war ein würdiger Moment und wir haben nicht nur an dieses eine, sondern an alle Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Wir finden, es ist unsere Aufgabe, die Erinnerung an diese Ereignisse wachzuhalten und dafür zu sorgen, dass so etwas niemals wieder passiert.

Nic Hillen, EF



Das WDR Musik-Battle



Live bei uns in der BMMG

Aufgeregt und voller Vorfreude saßen am 10. November 2022 die Schüler:innen der sechsten und siebten Klassen im Forum. Ein großer Lieferwagen war vorgefahren, Instrumente wurden in der Mitte des Forums aufgebaut, und die Technik-AG richtete die Beleuchtung aus. Das ließ Großes erahnen: Das Streichquintett des WDR Funkhausorchesters und ein Schlagzeuger waren zusammen mit dem Moderator Federico Bresciani aus Köln extra für uns nach Krefeld gekommen!



Nach einer musikalisch schwungvollen Begrüßung kam es zum spielerischen Teil des Programms. In zwei Gruppen mit traten die Schüler:innen gegeneinander an und konnten in verschiedenen Aktionen mit hohem Unterhaltungswert ihr musikalisches Können und Wissen unter Beweis stellen. So mussten beispielsweise bekannte Filmmusikmelodien, die rückwärts gespielt wurden, erkannt und dem korrekten Filmtitel zugeordnet werden. Anschließend sollten Popsongs von Stars wie Ed Sheeran oder Zoe Wees, die in einem komplett anderen musikalischen Stil arrangiert wurden, wie z. B. einem Walzer, erraten werden.

Hier ein Eindruck zum Mitraten:

1) Filmtitel



<https://www1.wdr.de/orchester-und-chor/wdrmusikvermittlung/videos/video-musik-battle---filmmusik--102.html>

2) Popsongs



<https://www1.wdr.de/orchester-und-chor/wdrmusikvermittlung/videos/video-musik-battle---popsongs--100.html>

Besonders akrobatisch wurde es, als ein/e Schüler:in auf einem Balance-Board mit einer Triangel in der Hand einen Song nachspielen musste. Es war eine Herausforderung, hier nicht das Gleichgewicht zu verlieren und gleichzeitig rhythmisch korrekt zu schlagen. Tatsächlich schafften es die Gruppen, die einzelnen Songs richtig zu benennen. Dabei gibt die Triangel doch nur einen einzigen Ton von sich! Von beiden Seiten hervorragend gemeistert!

Ein Genuss war es auch, verschiedenen Titeln aus den Musicals König der Löwen und Aladdin zuzuhören und dabei die Mitglieder des Funkhaus-

orchesters zu beobachten. Darüber hinaus noch Schüler:innen auf der Bühne zuzuschauen, die ein Standbild passend zum Musical darstellen sollten, steigerte den Spaß und war wirklich amüsant. Einige Schüler:innen legten sich überaus motiviert direkt auf die Bühne, um als Teppich den verliebten Aladdin mit seiner Jasmin durch die Lüfte zu tragen, während andere wie Vögel in der Luft flatterten und der Geist aus der Flasche stieg.

Im allerletzten Spiel konnte man die Musik kaum hören, da die Begeisterung des Publikums für die Aktion auf der Bühne besonders hoch war. Computerspiel-Affinität zahlte sich endlich einmal aus: Mit dicken Fausthandschuhen und Stiften ausgestattet sollten auf dem Whiteboard möglichst viele Charaktere aus dem SuperMario-Spiel gemalt werden, während die Streicher und der Schlagzeuger die Aktion mit musikalischen Themen verschiedener Computerspiele untermalten. Das Forum jubelte!

In einem kurzen Interview im Anschluss an das Event wurden einige Schüler:innen noch nach ihrer Meinung gefragt. Einige Tage später wurde ein Bericht mit dem Interview im WDR ausgestrahlt.

Nicht alle Tage bekommt man Besuch von Profimusikern und ein Programm in dieser Form präsentiert. Das war ein gelungenes Geschenk an unsere Schule. Vielen Dank an die WDR Musikvermittlung.

D. Woelki-Rha



Spieleentwicklung im Kunstunterricht

Am Mittwoch, dem 15.06.22 wurden der Schulgemeinschaft im Videoraum Spiele vorgestellt, die von 31 Schüler:innen der Jahrgangsstufe 10 in den Ergänzungsstunden Kunst im Laufe des Schuljahres selbst erstellt worden waren. Die Ergebnisse wurden im Laufe des Schultages präsentiert und unter hohem Andrang auch ausprobiert.

Im Kunstunterricht haben sich die Schüler:innen zunächst unterschiedliche Spielmechaniken erarbeitet. Ausgehend von ihren Lieblingsspielen vertieften sie ihr Wissen über verschiedene Strategien und Mechaniken. Wichtige Erkenntnisse für den Kunstunterricht lieferten dabei die Form-Inhalts-Analysen der jeweiligen Spielmittel, die die Schülerinnen und Schüler sich jeweils gegenseitig präsentierten.

Die Lerngruppe kam schließlich zu der Erkenntnis, dass gerade Designentscheidungen, die auf den ersten Blick banal oder unauffällig wirken, entscheidend zum Spielerlebnis, also zu der Atmosphäre, dem Verständnis, dem Spielfluss sowie zur Handhabung und Motivation beitragen.

Im Lehrplan ist das Vorhaben unter anderem mit dem Anliegen des Produktdesigns verknüpft, denn die bildliche und materielle Gestaltung der Spielmittel erfordert sowohl ästhetische als auch handwerkliche und funktionale Entscheidungen.

Großes Lob an die Spielegestaltung

Die gewonnenen Erkenntnisse halfen den Schüler:innen auch bei der Entwicklung eines eigenen Spiels. Dabei wurden unterschiedliche Wege besprochen. Bei einigen stand das Spielziel am Anfang der Planung, bei anderen war es ein inhaltliches Thema, wie zum Beispiel eine bekannte Fernsehserie. Elementarer Bestandteil der Planung war das Festlegen eigener Spielziele und das Ausbalancieren des jeweiligen Regelwerks.

Die Schüler:innen erhielten Zugang zu Werkzeugen und geeigneten Materialien, wie zum Beispiel Pappe, Holz und Ton. Sogar eigenes, aus Harz gegossenes oder mithilfe des 3D-Druckers erstelltes Spielmaterial wurde kreiert. Die Schüler:innen stellten eindrucksvoll unter Beweis, wieviel Leidenschaft in ihren Projekten steckt.

Spielmesse im Videoraum

Viele neugierige Interessent:innen erschienen zur Ausstellung der Spiele, die am Schuljahresende stattfand. Mit viel Liebe zum Detail kuratierten die Spieleentwickler:innen ihre Arbeiten im Videoraum der Schule. An insgesamt zwölf Tischen ließen sich die Adaptationen, Kombinationen und Neuheiten bestaunen und ausprobieren. Die Besucher:innen tauchten angeregt in die Spielwelten der einzelnen Arbeiten ein. Zwei Schülerinnen gelang es mit ihrem Spiel sogar, sieben Spieler:innen über die Dauer von insgesamt zwei Stunden in den Bann zu ziehen. Ihre Arbeit zeichnete sich durch einen hohen Grad an Komplexität aus, wozu ein gekonnter Einsatz verschiedener Spieltaktiken ebenso gehörte wie das Auftreten fantasievoller Rollencharaktere, die im Verlauf des Spiels geheime Ziele verfolgten.

Am Ende des Tages berichteten die Gruppen von ihren Erfahrungen. Die entgegengebrachte Neugier, der Respekt und das Lob der Schulgemeinschaft waren ein schöner Lohn für die harte Arbeit und den teils beschwerlichen Weg zum Ergebnis.

Auch wenn am Ende nur eine:r siegt – der Spaß an der Entwicklung und Produktion der Spiele einerseits sowie die Freude am gemeinsamen Spiel andererseits brachte am Ausstellungstag großen Gewinn für alle hervor.

J. Fidorra



Impressum

Mitteilungsblatt der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule Krefeld

Mitglieder der Redaktion: Waltraud Abeling, Ivonne Sakowski und Gabriele Vogt



„Misch dich ein, wir brauchen dich!“



Liebe Schülerinnen,
wir Eure diesjährige SV freuen uns gemeinsam mit Euch an unserer Schule und unserer
Gemeinschaft zu arbeiten. Wenn Ihr Wünsche oder Verbesserungsvorschläge habt,
sprecht uns gerne an oder werft einen Brief in unseren SV-Briefkasten.
Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit Euch,
Eure SV



Herr Neufert und Herr Wibbe
Vertrauenslehrkräfte



Niklas Struck 5a
Unterstufensprecher



Emma Siempelcamp 9d
Mittelstufensprecherin



Hanna Fischer 10c
Schülersprecherin



Amelie Schöller Q2
Schülersprecherin



Luca Kahlen EF
Beratender
Schülersprecher



Noah Platen EF
Beratender
Schülersprecher



Anna-Sophie Gutmann EF
Beratende Schüler-
sprecherin



Lilli Mertens und Chiara Grütter Q1
Öffentlichkeitsarbeit



Haoquan Kan Q1
Kassenwart